

GoldMoney Alert - August 2009

18.08.2009 | [James Turk](#)

Zurück zur Unterstützung

Märkte bewegen sich nie kerzengerade. Innerhalb eines jeden Abwärtstrends und eines jeden Aufwärtstrends kommt es immer auch zu Rückzügen.

Denkt man daran, wie gut Gold und Silber seit ihrem Juli-Tief abgeschnitten haben, ist es nicht überraschend, dass Gold und Silber diese Woche zur Ruhe kamen und sich sammelten, um Widerstand aufzubauen. In US-Dollar gerechnet, stiegen Gold und Silber 4,0% bzw. 11,7%, deshalb müssen sie jetzt auch eine Pause einlegen.

Ein weiterer Grund ist das Treffen des Federal Open Market Committee, das für diese Woche angesetzt ist. Ein steigender Goldpreis während dieses Treffens würde zeigen, wie hohl die Rhetorik der Entscheidungsträger ist, nach der Inflation kein Problem sei; keiner bei der US-Notenbank würde eine derartige Peinlichkeit gerne erleben wollen. Hier kommt das Goldkartell ins Spiel.

Das Open Interest an der COMEX und die Short-Positionen der sogenannten Commercials haben sich innerhalb der letzten Wochen extrem ausgeweitet, während die Metallpreise gestiegen sind - ein weiterer Hinweis auf die Aktivität des Goldkartells. Sie verkaufen auch weiterhin Papierversprechen, das Gold könne geliefert werden - in der Hoffnung, ihre Verkäufe könnten den Goldpreis begrenzen und sinken lassen. Dies verschafft dem Goldkartell wiederum die Möglichkeit, beim Glattstellen ihrer Leerverkäufe zu profitieren. Und wie Bill Murphy, Inhaber von [LeMetropoleCafe.com](#), es letztens auf den Punkt brachte: "Analysiert man nun den getürkten Goldpreis, so ging es in den letzten Jahren letztendlich nur darum, ob der physische Goldmarkt gegenüber dem Goldkartell, das die Preise drücken kann, Stand hält, ganz gleich wie hoch der Preis an sich ist."

Das Goldkartell kann mit anderen Worten so viel Papier verkaufen, wie es will, aber die Nachfrage nach physischem Metall ist eine Kraft, die das Goldkartell nicht kontrollieren kann. Der Schlüssel, um die Aktionen des Goldkartells entziffern zu können, ist daher die Beobachtung des physischen Marktes. Das Goldkartell kann die Nachfrage nach physischem Metall nicht bezwingen, denn es muss dem auf Papier gemachten Versprechen, Metall zu liefern, am Ende nachkommen.

Im laufenden Krieg, den das Kartell angezettelte, damit Gold nicht unter Freimarktbedingungen und frei von Regierungseingriffen gehandelt wird, hat das Goldkartell jetzt ein Spiegelscharmützel gewonnen. Die Leerverkäufe des Goldkartells haben die Metalle zurück zu ihren Unterstützungen geschickt, und in den nächsten Wochen werden sich die Metalle zweifellos wieder regruppieren.

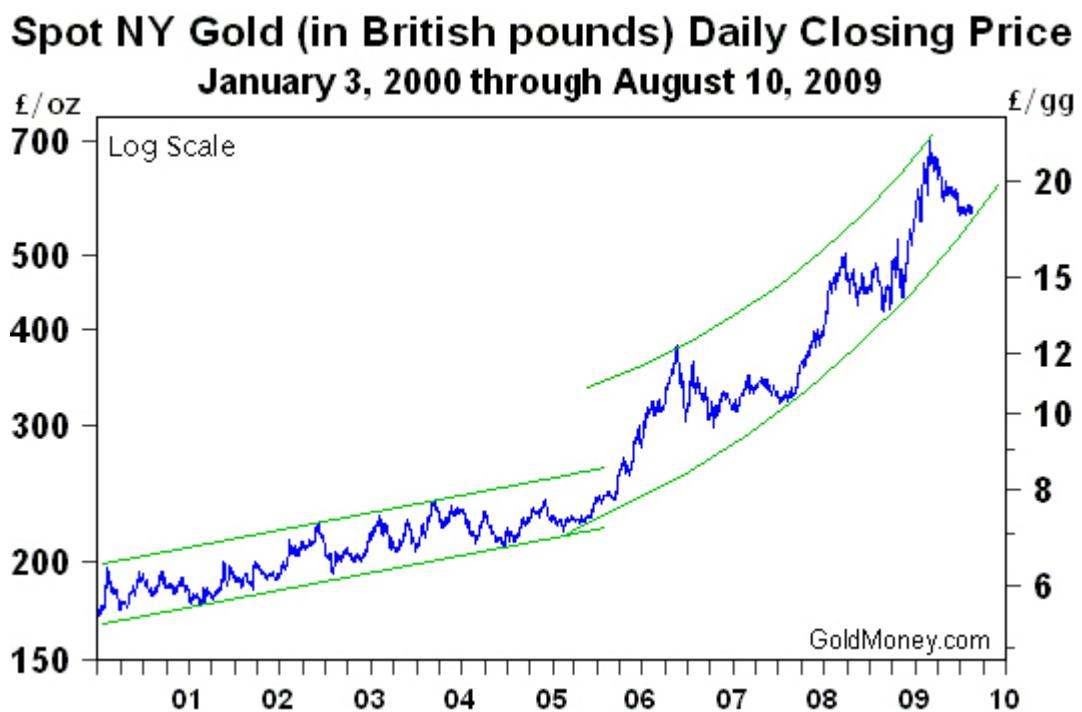
Wesentlich ist aber, dass die langfristigen Aussichten für Gold sehr bullisch bleiben. Denn der Dollar wird auch weiterhin aufgrund der außer Kontrolle geratenen Ausgabepolitik der Bundesregierung entwertet - was zu Rekorddefiziten, Rekordschuldenmengen und einer Rekordmonetisierung durch die US-Notenbank führt. All diese Faktoren verweisen auf einen in naher Zukunft viel höheren Goldpreis. Aus den folgenden Charts lassen sich dieselben Schlüsse ziehen.

Spot NY Gold Daily Closing Price
January 3, 2000 through August 10, 2009



Spot NY Gold (in euros) Daily Closing Price
January 3, 2000 through August 10, 2009





Gold schneidet nicht nur gut gegenüber dem Dollar ab, auch gegenüber dem Euro scheint Gold bereit zu steigen. Am erstaunlichsten ist jedoch der Gold-Chart in Britischen Pfund. Hier sieht es so aus, als wäre es in den Anfangsphasen eines parabolischen Anstiegs.

Ich bin bärisch, was die Aussichten für den US-Dollar angeht, aber dieser Chart mit den Goldpreisen in Britischen Pfund lässt mich die ganze Sache noch einmal überdenken. Der Chart deutet an, dass das Britische Pfund noch vor dem US-Dollar zusammenbrechen wird.

Beim Silber läuft es auch gut. Es macht gegenüber dem Dollar und dem Euro einen ganzen Teil seines Preiseinbruches wett, den es seit der Verkaufswine in Folge des Zusammenbruchs von Lehman Brother erleiden musste.



Spot NY Silver (in euros) Daily Closing Price January 3, 2000 through August 10, 2009



Spot NY Silver (in British pounds) Daily Close January 3, 2000 through August 10, 2009



Auch hier zeigen die Charts, dass das Britische Pfund die schwächste Währung ist. Die rote Linie, die den Widerstand markiert, ist keine Abwärtstrendlinie, wie sie in den Silber-Charts für den Dollar und den Euros zu finden ist. Sie ähnelt eher der Neckline einer "Kopf-Schulter-Talsohle". In dieser Hinsicht ähnelt der Silber-Chart in Pfund dem Gold-Chart in Dollar. Beide scheinen bereit für stark steigende Preise im September oder spätestens Oktober.

Daher könnte es sich also jetzt um die letzte Kaufgelegenheit handeln, bevor Gold über 1.000 \$ und Silber über 10 £ steigt. Vierstellige Zahlen beim Goldpreis und zweistellige Zahlen beim Stearlingsilberpreis könnten schon sehr bald anstehen.

Dieser Artikel erschien am 10.08.2009 auf <http://goldmoney.com> und wurde exklusive für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/11347--GoldMoney-Alert---August-2009.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzzrichtlinien](#).